

**DIE EINNAHMEBESCHAFFUNG
II STAATSHAUSHALTE
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

INAUGURALDISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

EIFER

HOHEN RECHTS-UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

(WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG)

DER

EBERHARD KARLS-UNIVERSITÄT ZU TÜBINGER

YORGELEGT

• • • • •
Y O »

PÄUL DAIMLER

DIPLOM-VOLKSWIRT

AUS STUTTGART

Inhaltsverzeichnis.

"Vorwort
Literatur

I. Einleitung

Das Fürstentum Liechtenstein und seine wirtschaftliche Struktur. 1

II. Die für Liechtenstein Charakteristisches Ausgaben.

1. Ausgaben, die das liechtensteinische Budget besonders belasten. 11

2. Volkswirtschaftlich werbende Ausgaben 11

III. Die Organisation des Finanzwesens.

1. Die Zuständigkeit zur Steuer* und Zollerhebung 23

2. Der Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden und die Gemeindebesteuerung 26

3. Die Valutafrage. 31

4. Die Landesfonds. 35

IV. Die Zolleinnahmen.

1. Bis zur Lösung des österreichisch*liechtensteinischen Zollvertrags im Jahre 1920. 36

2. Liechtenstein als selbständiges Zollgebiet und der Zollanschlußvertrag mit der Schweiz 41

V. Die Steuereinnahmen.

1. Die Anfänge des Steuerwesens; das erste Steuergesetz vom Jahre 1807 44

2. Die Grundsteuer und ihre Entwicklung zur Vermögenssteuer 51

3. Die Einkommensteuer. 57

4. Die Gewerbesteuer 61

5. Die Erwerbssteuer als Ergänzung zur Vermögenssteuer und die Berechnung der Erwerbs* und Vermögenssteuer. 66

6. Die Gesellschaftssteuer. 71

7. Die Erbschafts* und Schenkungssteuer sowie die sonstigen Steuern 72

8. Die Steuerbelastung in Liechtenstein 75

"VI. Sonstige Einnahmequellen.

1. Stempeln und Taxen 78

2. Der Ertrag aus Regalien und Gerechtigkeiten und die Münzprägungsgewinne 80

3. Der Ertrag aus dem Postwesen
a) aus den Verträgen mit Österreich bzw. der Schweiz 81

b) aus philatelistischem Markenvertrieb 84

VII. Schlußbetrachtung: Einnahmen und Ausgaben in ihrem Verhältnis. 87